

### Mehr Honorar für Krebsregistermeldungen: Diverse Neuerungen für Praxisinhaber:innen

An Neuerungen und Änderungen für Niedergelassene mangelt es erwartungsgemäß auch zu Beginn des Jahres 2024 nicht: Wesentliches für das **erste Quartal** finden Sie auf der Website der Kassenärztlichen Bundesvereinigung (KBV), darunter die Anpassung der Abrechnungsausschlüsse beim Ultra-

schall in der Schwangerschaft. Über eine höhere Vergütung für Meldungen an die klinischen Krebsregister seit dem 1. Februar informiert die KBV **hier**. Aktuelles zur **Pflicht zum Empfang von eArztbriefen** ab dem 1. März 2024 lesen Sie ebenfalls auf der Website der KBV.

### Bioelektrische Impedanzanalyse:

#### Neue Screeningmethode zur Früherkennung von Brustkrebs

Keine Strahlenbelastung, schmerz- und nebenwirkungsfrei, auch für Frauen mit dichtem Brustgewebe geeignet: Die Xeraskopie® mittels Bioelektrischer Impedanzanalyse verspricht neue Möglichkeiten bei der Früherkennung von Brustkrebs. Das Verfahren beruht auf der Messung elektrischer Leitfähigkeiten im menschlichen Körper, die sich je nach Beschaffenheit und/oder funktionellem Zustand biologischer Gewebe stark unterscheiden, so die xera 3 Deutschland GmbH. Normales und malignes Brustgewebe weise demnach bei verschiedenen Frequenzen unterschiedliche Leitfähigkeiten auf. „Die Xeraskopie® hilft, Risikopatientinnen zu erkennen und sie entsprechenden Differentialdiagnosen zuzuführen. Eventuelle Auffälligkeiten werden bei der Xeraskopie® lokalisiert und können in Folge mittels Differentialdiagnosen gezielt abgeklärt werden“, heißt es vonseiten des Medizintechnikherstellers. Weitere Informationen zum Verfahren und zum Einsatz des portablen Bioelektrischen Impedanzmessgeräts in der Praxis bietet xera 3 Deutschland GmbH in Kürze im Rahmen einer Veranstaltung.

#### Save the date:

#### 23. März 2024 Präsentations-Veranstaltung

Auf der Präsentations-Veranstaltung am 23. März 2024 im Leonardo Royal Hotel am Stadtwald, Dürener Str. 283, 50935 Köln, stellt das Unternehmen, in Kooperation mit der GenoGyn, sein System Xera® vor, das im Laufe des 2. Quartals 2024 in Deutschland und in Österreich auf den Markt kommt.

Die Teilnehmenden erhalten einen Sonderpreis von 26.900,- € statt 32.900,- € (jeweils zzgl. MwSt).

Nähere Informationen sowie eine Anmeldung zur Veranstaltung finden Sie auf der Website der GenoGyn (<https://genogyn.de/veranstaltungen/>).



## Webinar am Weltfrauentag „How can PRP improve the life of every woman in the world“

Wie kann Plättchenreiches Plasma (platelet rich plasma), kurz PRP, das Leben jeder Frau auf der Welt verbessern? Am Weltfrauentag, am 8. März, laden die GenoGyn Rheinland eG und die Firma Regen Lab SA Sie herzlich zu einem ersten gemeinsamen Webinar zum Thema „How can PRP improve the life of every woman in the world“ ein.

**Die Onlineveranstaltung findet am Freitag,  
8. März 2024 von 17:00 bis 18:00 Uhr statt.**

Sie erfahren wie das PRP in der Gynäkologie bei verschiedenen Indikationen wie Lichen Sclerosus, Atrophie und Stressinkontinenz sowie bei der Behandlung unterschiedlicher Ursachen eines unerfüllten Kinderwunsches eingesetzt werden kann. Unsere Referentin, Dr. Malgorzata Uchman-Musielak, ist Gynäkologin und Genitalchirurgin in Polen und eine international bekannte Dozentin für die modernen Verfahren in der plastischen Gynäkologie. Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie auf der Website der GenoGyn (<https://genogyn.de/veranstaltungen/>). Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und einen interessanten Austausch zum Thema PRP.

ANZEIGE

## Am Injektionsort reguliert Plättchenreiches Plasma entzündliche Prozesse und aktiviert die Geweberegeneration

Die verschiedenen spezialisierten zellulären Blutbestandteile und das Blutplasma bilden in ihrem komplexen Zusammenspiel ein seit vielen Millionen Jahren bewährtes flüssiges Organ, welches zahlreiche Vitalfunktionen übernimmt – u.a. auch die Vermittlung der natürlichen Prozesse zur Immunabwehr und Regeneration.

### Wirkung von PRP

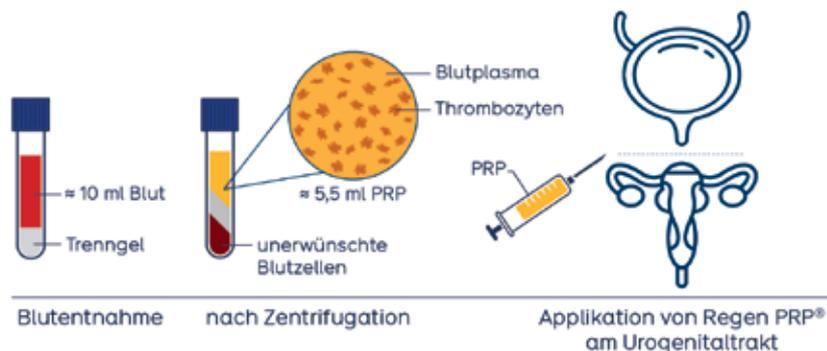
Für die Gewebeerholung besonders wichtig sind das nährstoffreiche Plasma und die Thrombozyten. Werden beide aus dem Blut separiert, erhält man sogenanntes Plättchenreiches Plasma (PRP).

Dabei müssen die störenden Blutkomponenten möglichst vollständig eliminiert werden, damit sich die komplexe Wirkung der von den Plättchen freigesetzten bioaktiven Substanzen voll entfalten kann. Wird in ein geschädigtes oder entzündetes Gewebe PRP injiziert, kann dieses dort das gestörte biologische Milieu norma-

lisieren, Entzündungen lindern und die Selbstregeneration stimulieren. In der Gynäkologie wird PRP evidenzbasiert u.a. zur autologen Therapie von Atrophie, Lichen Sclerosus, Stressinkontinenz, und bei der Behandlung unterschiedlicher Ursachen eines unerfüllten Kinderwunsches, eingesetzt.

### Zertifizierte Technologie

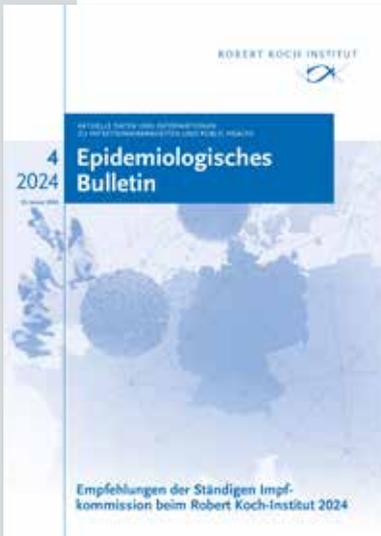
Die vom Zelltherapiespezialisten RegenLab® nach höchsten Standards zertifizierte Trenngeltechnologie erfüllt die anspruchsvollsten Forderungen an die Produktsicherheit und die biologische Aktivität des gewonnenen PRP. Bereits 15 Minuten nach der Entnahme von 10 ml Blut wird das Regen PRP® in die Gewebeläsion injiziert. Klinische Studien zeigen, dass mit Regen PRP® meist 2-3 Behandlungen reichen, um einen nachhaltigen Therapieerfolg – auch bei bereits chronischen Symptomen – zu erreichen.



## STIKO: Impfeempfehlungen für 2024 publiziert

Die dieser Tage neu besetzte Ständige Impfkommission (STIKO) – das Bundesgesundheitsministerium berief 19 statt bisher 17 Mitglieder mit nun begrenzter Amtszeit auf maximal drei Berufungsperioden von je drei Jahren – hat die aktuelle Übersicht über ihre Impfeempfehlungen für 2024 herausgegeben.

Sie sind im Epidemiologischen [Bulletin 4/2024](#) erschienen und ersetzen die im Epidemiologischen Bulletin 4/2023 publizierten Empfehlungen. Wichtige Neuerungen gelten den Impfungen gegen COVID-19, Dengue, Meningokokken B und Pneumokokken.



## Gelungene Premiere: Taping in der Schwangerschaft

Bestens bei den Teilnehmenden, darunter auch GenoGyn-Vorständin Dr. Csilla Rind-Hamala, angekommen, ist unser erstes Seminar zu den Grundlagen des elastischen Taping in der Schwangerschaft, das zu Jahresbeginn mit Unterstützung unseres Partners Tietze & Pozo in Köln stattgefunden hat.

Aufgrund der positiven Resonanz ist eine Neuauflage der Veranstaltung in 2025 angedacht. Interessierte können sich bereits jetzt in der Geschäftsstelle der GenoGyn, Tel: 0221-13 98 36-52, E-Mail: [geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de](mailto:geschaeftsstelle@genogyn-rheinland.de), unverbindlich für die Veranstaltung anmelden.

## Minipille soll verschreibungspflichtig bleiben

Eine gute Nachricht für die Sicherheit der Patientinnen kommt aus dem Sachverständigenausschuss für Verschreibungspflicht am Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM). Er hat in seiner Sitzung am 23. Januar 2024 entschieden, das Desogestrel-haltige Kontrazeptivum (75 µg) zur oralen Anwendung nicht aus der Verschreibungspflicht zu entlassen. Die finale Entscheidung obliegt dem Bundesgesundheitsministerium, das jedoch in der Regel dem Votum des Ausschusses folgt.

Der Berufsverband der Frauenärzte e.V. (BVF) begrüßte die wegweisende Empfehlung in einer [Pressemitteilung](#).

## Umfrage zur Krankenhausreform



Was denken Gynäkologinnen und Gynäkologen über die anstehende Strukturreform in Frauenkliniken? Die Bundesarbeitsgemeinschaft Leitender Ärztinnen und Ärzte in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe e.V. (BLFG e.V.) ist dieser Frage nachgegangen und hat in einer Umfrage eine hohe Einsicht in die Notwendigkeit einer Reform sowie ein großes Maß an Bereitschaft zur Mitarbeit an deren Umsetzung feststellen können.

Im Detail nachlesen können Sie die Ergebnisse der Studienautoren, Prof. Dr. Friedrich Wolff aus dem Aufsichtsrat der GenoGyn (Foto) und Prof. Dr. Babür Aydeniz, 1. Vorsitzender der BLFG, im FRAUENARZT, Ausgabe 9/2023.

Im Detail nachlesen können Sie die Ergebnisse der Studienautoren, Prof. Dr. Friedrich Wolff aus dem Aufsichtsrat der GenoGyn (Foto) und Prof. Dr. Babür Aydeniz, 1. Vorsitzender der BLFG, im FRAUENARZT, Ausgabe 9/2023.

## Providentia GmbH ist neuer Kooperationspartner der GenoGyn



„Mit der Providentia GmbH konnte die GenoGyn zuletzt wieder ein neues Unternehmen im Kreise ihrer Kooperationspartner begrüßen. Wir freuen uns, mit dem erweiterten Leistungsspektrum unseren Mitgliedern nun auch im Bereich der privaten Krankenversicherung ein Angebot zur Verfügung stellen zu können, denn steigende Beiträge treiben derzeit viele Kolleginnen und Kollegen um“, so GenoGyn-Vorstand Dr. Jürgen Klinghammer. Nachfolgend stellt unser neuer Kooperationspartner seine außergewöhnlichen Leistungen vor.

## Die Kooperation mit der Providentia GmbH hilft, Ihren PKV-Beitrag zu senken

Die Beitragsentwicklung der privaten Krankenversicherung ist in den letzten Jahren beängstigend geworden. Beitragsanpassungen von 10 bis 30% sind gang und gäbe. Die Beitragsspirale zieht sich immer mehr zu. Steigerungen im Gesundheitswesen, Demographie, Inflation und seit Neustem auch der schwächelnde Kapitalmarkt werden als Argumente angeführt. Zeit, sich über einen Tarifwechsel Gedanken zu machen.

### Viele privatversicherte Menschen haben sich schon oft die Frage gestellt:

„Kann ich meine Beiträge im Alter noch bezahlen“

Die Providentia GmbH hat sich auf die Tarifoptimierung langjährig privatversicherter Menschen spezialisiert, insbesondere auf Ärztetarife. Die Tarifoptimierung findet ausschließlich innerhalb des bestehenden Versicherungsunternehmens statt. Es wird also kein Versicherungswechsel oder ein neuer Vertrag angeboten, sondern eine individuelle Tarifoptimierung. Einsparungen von mehreren Tausend Euro im Jahr sind dabei häufig möglich. Denn sind wir doch ehrlich, in der heutigen Zeit haben wir alle doch nichts zu verschenken.

### Warum aber ist dabei eine professionelle Hilfe notwendig?

Krankenversicherungsunternehmen sind Wirtschaftsunternehmen mit dem Ziel, Gewinne zu erwirtschaften. Ihr Interesse ist also nicht unbedingt der für den Kunden günstigste Vertrag. Die Providentia GmbH berät Sie ausschließlich als Gutachter / Versicherungsberater. Das Unternehmen vermittelt keine neuen Verträge / Versicherungen.

Das Angebot der Providentia GmbH besteht nun darin, den individuell günstigsten Tarif mit identischen oder besseren Leistungen herauszufinden und den Rechtsanspruch auf einen entsprechenden Tarifwechsel gegenüber den Versicherungsunternehmen geltend zu machen.

### Vorteile, die langjährig privatversicherte Menschen erhalten:

- Keine Kündigung oder Versicherungswechsel
- Keine erneute Gesundheitsprüfung
- Alterungsrückstellung bleibt vollumfänglich erhalten
- Ausschließlich gleiche oder bessere Leistungen
- Keine Versicherungsvermittlung – wir analysieren nur Ihre Möglichkeiten
- Durchschnittliche Beitragsersparnis in Höhe von 2.000 € - 4.000 € p.a. sind realistisch
- Langjährige Erfahrung in der Tarifoptimierung
- Nehmen Sie keine der angeforderten Umstellungsmöglichkeiten in Anspruch, so bleibt die erbrachte Dienstleistung für Sie komplett kostenlos.

Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Kooperation mit der GenoGyn Rheinland und hoffen, Ihr Interesse an unserer Dienstleistung geweckt zu haben. Kontaktieren Sie uns per E-Mail, per Fax oder über den QR-Code.

Fichtenhain 3, 40885 Ratingen

Tel.: 02102-5511000

Fax: 02102-5511428

E-Mail: [genogyn@providentia-gmbh.de](mailto:genogyn@providentia-gmbh.de)

Home: [www.providentia-gmbh.de](http://www.providentia-gmbh.de)

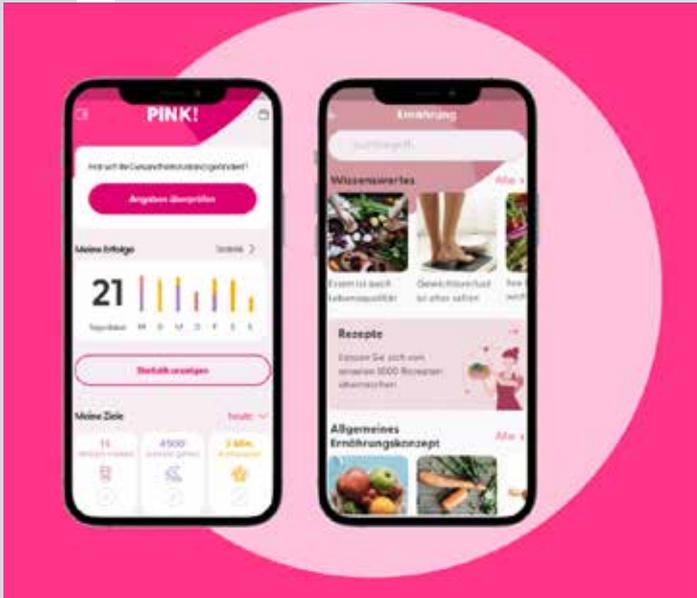


**Providentia GmbH**

Für eine bezahlbare Zukunft Ihrer PKV

## DiGA im Aufwind:

### Pink!Coach bei Brustkrebs ist erste dauerhaft gelistete „Krebs-App“



Sie zweifeln noch am Nutzen der DiGA? Damit sind Sie nicht allein; auch die Kritik an den hohen Preisen für digitale Gesundheitsanwendungen (DiGA) ist groß. Gleichzeitig wächst der Markt für die sogenannten Apps auf Rezept: seit der Listung der ersten App im [DiGA-Verzeichnis](#) im Oktober

2020 bis September 2023 um durchschnittlich 19 Prozent im Monat. Rund 370.000 Freischaltcodes wurden in diesem Zeitraum eingelöst, so der [„DiGA-Report“](#) des Spitzenverbands digitale Gesundheitsversorgung. Auch der aktuelle [Bericht des GKV-Spitzenverbandes](#) zeigt, dass die DiGA zunehmend in der Versorgung ankommen.

Vor allem für Gynäkolog:innen gibt es Anlass, aufzuhorchen: Immerhin gilt die erste dauerhaft gelistete „Krebs-App“ namens [Pink!Coach](#) dem häufigsten Tumor der Frau. Diese, dauerhaft im DiGA-Verzeichnis aufgenommenen, digitalen Anwendungen müssen ihren positiven Versorgungseffekt in randomisierten-kontrollierten klinischen Studien nachweisen. Pink!Coach ist ein digitaler Begleiter für Frauen mit Brustkrebs, der durch Therapie und Nachsorge führt und die Bereiche Ernährung, Sport und mentale Gesundheit umfasst. Entwickelt wurde die App von Prof. Dr. Pia Wülfing, renommierte Gynäkologin, Brustkrebspezialistin und vielfach ausgezeichnete Gründerin von [PINK! Aktiv](#) gegen Brustkrebs, einem ärztlich geführten Online-Angebot für Brustkrebspatientinnen.

### Endometriose: Diagnose-Häufigkeit in zehn Jahren um 65 Prozent gestiegen

Laut einer aktuellen Versorgungsatlas-Studie des Zentralinstituts für die kassenärztliche Versorgung (Zi) zur Endometriose in der vertragsärztlichen Versorgung im Zeitraum 2012 bis 2022 wurde 2022 in Deutschland bei 339.718 von insgesamt mehr als 35 Millionen gesetzlich krankenversicherten Frauen und Mädchen ab zehn Jahren eine Endometriose-Diagnose dokumentiert. Die bundesweite rohe Diagnoseprävalenz stieg von 5,7 pro 1.000 Mädchen und Frauen im Jahr 2012 auf 9,5 im Jahr 2022. Das

entspricht einer relativen Zunahme von 65 Prozent, so das Zi. Erhöhte Prävalenzwerte identifizierte die Studie in Nordniedersachsen und in der Region Mittelbaden. Die bundesweit niedrigste Diagnoseprävalenz wurde im nordthüringischen Landkreis Nordhausen erhoben. Der Prävalenzanstieg sei, laut Studienautor:innen, tendenziell eher auf ein verstärktes Bewusstsein für die Erkrankung zurückzuführen als auf eine Risikoveränderung in der weiblichen Bevölkerung. Eine hohe Dunkelziffer wird weiterhin vermutet. Mehr zur [Studie](#), die ausdrücklich auf unzureichende Abrechnungsmöglichkeiten bei hohem Anamneseaufwand hinweist, lesen Sie auf der Website des Zentralinstituts.

## Neue Leitlinien

### Erste Leitlinie zur nicht-hormonellen Empfängnisverhütung



Der Trend ist eindeutig: Die hormonelle Verhütung wird zunehmend abgelehnt; das Kondom hat der Pille jüngst gar den Rang des am häufigsten genutzten Verhütungsmittels abgeliefert. Die Deutsche Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (DGGG) hat auf die aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen reagiert und nun, gemeinsam mit anderen Fachgesellschaften und Verbänden eine **S2k-Leitlinie** zur nicht-hormonellen Kontrazeption publiziert. Thematisiert werden unter anderem die „Natürliche Familienplanung“, außerdem Barrieremethoden und intrauterine Verhütungsmethoden sowie die Sterilisation. Eine Leitlinienversion für Patientinnen und Patienten soll folgen.

### Leitlinie zu Diagnostik und Therapie im ersten Trimenon

Ebenfalls neu: die **S2e-Leitlinie** Ersttrimester Diagnostik und Therapie @ 11-13+6 Schwangerschaftswochen. Darin geben federführend die Deutsche Gesellschaft für Ultraschall in der Medizin (DEGUM) und die DGGG, angesichts der rasanten Entwicklung der sonografischen, biochemischen und molekularen Methoden, einen systematischen Überblick über die derzeitigen Möglichkeiten in der Pränataldiagnostik.

### S2k-Leitlinie zur vaginal-operativen Geburtshilfe

Bis zu zehn Prozent aller Geburten werden vaginal-operativ beendet: Empfehlungen zu Indikationen und Techniken dieser Art von Geburtshilfe bieten die DGGG, die Österreichische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (OEGGG) sowie die Schweizerische Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe (SGGG) in der neuen **S2k-Leitlinie** zur vaginal-operativen Geburtshilfe.

Foto: smarterpix

## BSG-Urteil:

### Praxisvertretung kann sozialversicherungspflichtig sein

Sozialversicherungspflichtig oder selbstständig tätig? Im Fall einer Sprechstundenvertretung in einer Privatpraxis für Augenheilkunde sah das Bundessozialgericht (BSG) in einer Entscheidung Ende 2023 (Az.: B 12 R 10/21 R) eine abhängige, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung als gegeben an. Die Praxisvertreterin hatte stundenweise an ein bis zwei Tagen pro Woche die Sprechstunden über-

nommen. Die Abrechnung erfolgte über die Praxis-eigentümerin, die 65 Prozent der Honorarforderungen einbehält.

Da die Praxisvertretung zwar ein Einkommensausfallrisiko, aber kein Verlustrisiko trug, überwogen für das Bundessozialgericht die Anhaltspunkte für eine abhängige Beschäftigung. Mehr zu dem Urteil lesen Sie auf der [Website des BSG](#).

## ZU GUTER LETZT

„Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker.“ Nicht mehr zeitgemäß sei diese Formulierung fanden viele Verbände, die BÄK und auch Karl Lauterbach. Ein Selbstläufer wurde das Update des seit mehr als drei Jahrzehnten millionenfach verwendeten Warnhinweises für die Arzneimittelwerbung mitnichten. Viele Diskussionen und diverse Formulierungsvorschläge später ist das generische Maskulinum nun passé. Mit dem Lieferengpass-

Gesetzes wurde eine vermeintlich genderkonforme Floskel beschlossen, die nach fünfmonatiger Übergangsfrist inzwischen greift. „Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke“, heißt es jetzt. Zufrieden sind damit natürlich längst nicht alle Protagonisten: Die Neuformulierung stelle nicht alle Personen, über Männer und Frauen hinaus, gleich und es bleibt die Frage, warum die Apotheke nur als Ort genannt werde, so die Kritik.

### Denken Sie immer daran:

**GenoGyn Rheinland blickt in die Zukunft und ist die Partnerschaft der Erfolgreichen!**

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

GenoGyn Rheinland  
Ärztliche Genossenschaft für die Praxis und für  
medizinisch-technische Dienstleistungen e.G.

### Vorstand:

Dr. Jürgen Klinghammer (Geschäftsf. Vorstand)  
Dr. Kurt-Peter Wisplinghoff  
Dr. Csilla Rind-Hamala  
Dr. Stefan Eckelmann  
Copyright © 2024 GenoGyn  
Die Verwendung und Verwertung dieses  
Newsletters ist ausschließlich zum persönlichen  
Gebrauch gestattet.

### Redaktion:

Sabine M. Glimm  
Telefon:(040) 79 00 59 38  
E-Mail: info@medizinredaktion-hamburg.de

Der GenoGyn-Newsletter ist ein  
kostenloser Service.  
Der Inhalt des Newsletters ist nach bestem  
Wissen und Kenntnisstand erstellt worden.  
Haftung und Gewähr für die Korrektheit,  
Aktualität und Vollständigkeit der Inhalte  
sind ausgeschlossen.

**GenoGyn-Newsletter**

**Abbestellen**